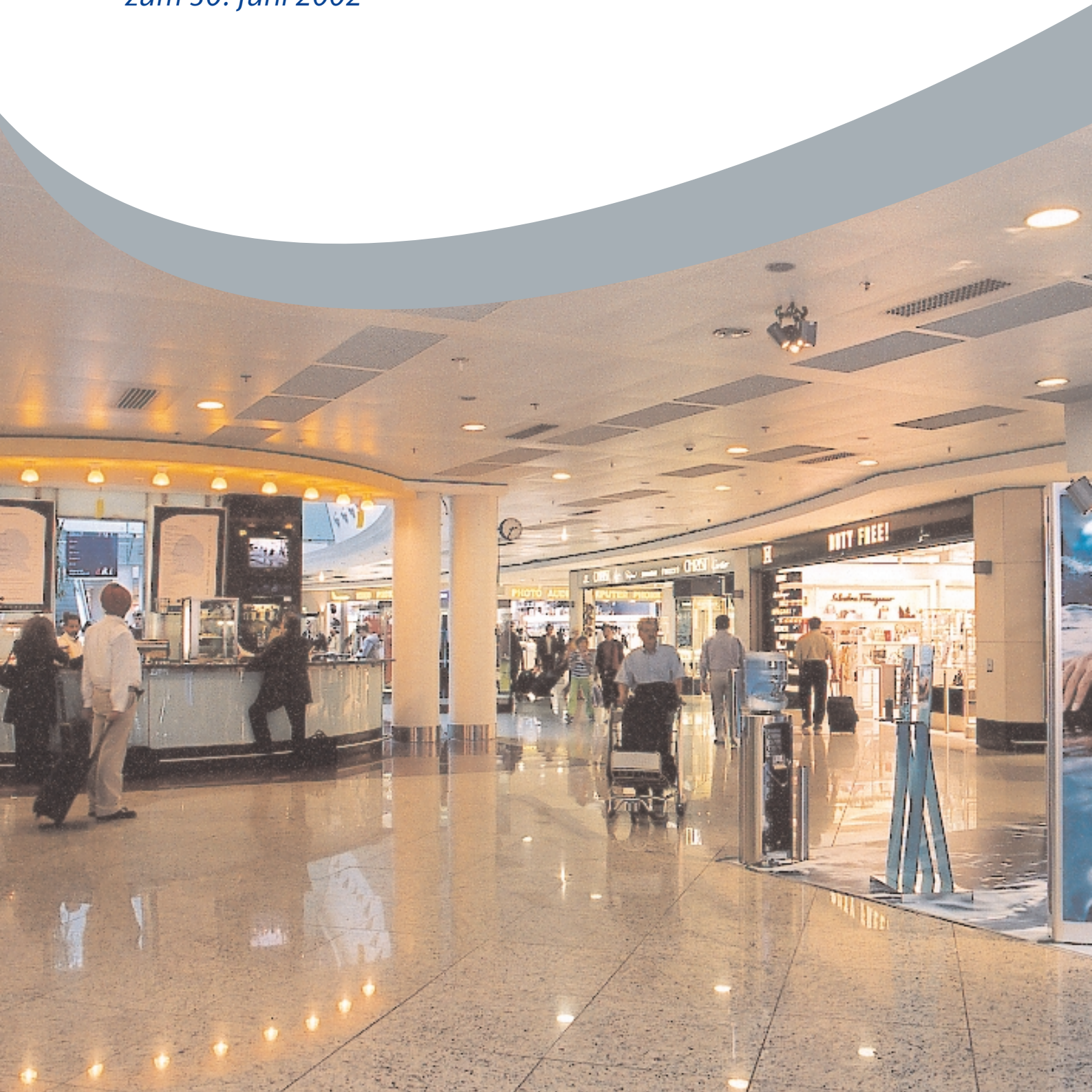


Konzern-Zwischenbericht

zum 30. Juni 2002



Inhalt

Entwicklung des Luftverkehrs.....	3
Geschäftsentwicklung.....	4
Segmentberichterstattung.....	4
Investitionen.....	7
Kapitalflussrechnung.....	7
Vermögens- und Kapitalstruktur.....	8
Aktienoptionsplan.....	8
Mitarbeiterbeteiligungsprogramm.....	8
Eigene Aktien.....	9
Wechsel im Aufsichtsrat.....	9
Wichtige Ereignisse nach dem Bilanzstichtag	10
Aktuelle Entwicklung unseres Engagements in Manila	10
Ausblick	11
Vorbereitungen für den Ausbau.....	11
WM 2005 – Werte schaffen für morgen.....	11
Geschäftsausblick	11
Zusätzliche Angaben zur Rechnungslegung	12
Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden.....	12
Konsolidierungskreis.....	12
Haftungsverhältnisse	12
Sonstige Angaben.....	12
Konzern-Abschluss zum 30. Juni 2002	13

Sehr geehrte Damen und Herren, liebe Aktionärinnen und Aktionäre,

mit diesem Bericht informieren wir Sie über die Geschäftsentwicklung des ersten Halbjahres 2002 und über wichtige Entwicklungen im Fraport-Konzern.

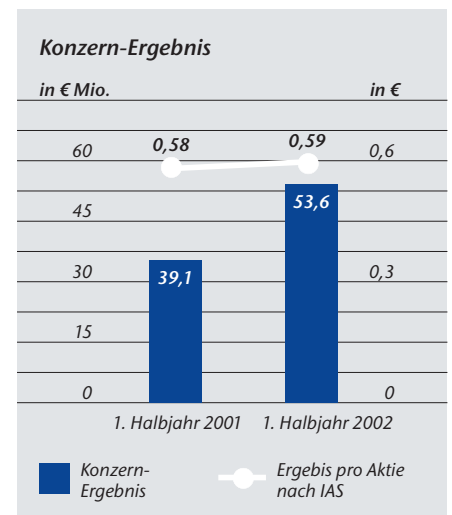
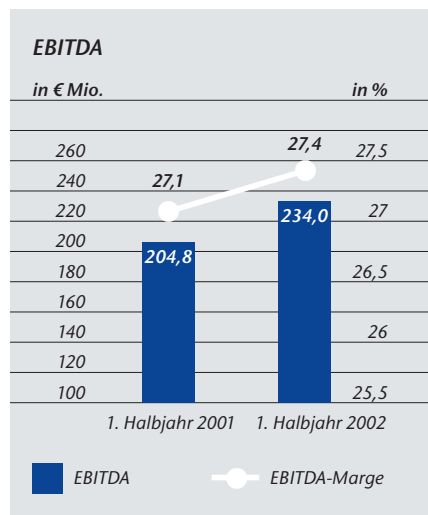
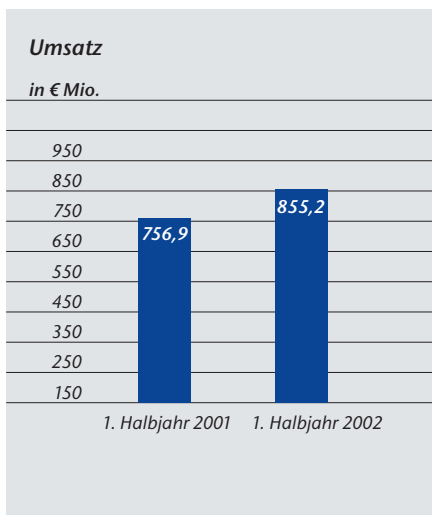
Unsere Highlights im ersten Halbjahr 2002 sind:

- Deutlich gestiegener Konzern-Umsatz um 13,0 % auf € 855,2 Mio.
- Konzern-Ergebnis verbessert sich um 37,1 % auf € 53,6 Mio.
- Erfolgreiches Retail-Geschäft am Standort Frankfurt erzielt Erlöszuwachs um 12,1 % auf € 32,7 Mio.
- Trendwende beim Luftverkehrsaufkommen in Sicht.
- Abschluss des Raumordnungsverfahrens zum Flughafenausbau.
- Manila: die Verhandlungen laufen weiter; Gesamtengagement blieb nahezu unverändert.

Kennzahlenüberblick

	1. Halbjahr 2002 in € Mio.	1. Halbjahr 2001 in € Mio.	Veränderung ¹ in %	2. Quartal 2002 in € Mio.	2. Quartal 2001 in € Mio.	Veränderung ¹ in %
Konzern-Umsatz	855,2	756,9	13,0	453,5	405,7	11,8
EBITDA	234,0	204,8	14,3	133,8	114,0	17,4
<i>Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit</i>						
Konzern-Ergebnis	53,6	39,1	37,1	35,5	32,3	9,9
Investitionen	174,5	150,5	15,9			
Operativer Cash flow	125,4	140,2	- 10,6			
Eigenkapital ^{2,3}	1.983,0	1.928,3	2,8			
Bilanzsumme ²	3.828,8	3.672,0	4,3			
Anzahl der Mitarbeiter im Durchschnitt	20.608	15.089	36,6			

¹ Veränderung zum Vergleichszeitraum des Vorjahres. ² Zum Stichtag 30. Juni 2002 bzw. 31. Dezember 2001. ³ Ohne die zur Ausschüttung vorgesehene Dividende.



Entwicklung des Luftverkehrs

Die Nachfrage im Luftverkehr erholte sich im ersten Halbjahr 2002 spürbar im Vergleich zu den deutlichen Rückgängen infolge der Terroranschläge vom 11. September 2001. Im ersten Halbjahr 2002 bediente Fraport konzernweit 31,4 Mio. Fluggäste, das waren nur 2,6 % weniger als im Berichtszeitraum des Vorjahres. An unseren Standorten in Antalya, Lima und insbesondere am Flughafen Frankfurt-Hahn verzeichneten wir zum Teil deutliche Zuwächse beim Passagierverkehr. Die beförderte Cargo-Tonnage (Fracht + Post) nahm im Konzern insgesamt um 2,2 % auf 904,8 Tsd. t ab und die Zahl der Flugzeugbewegungen ging um 1,4 % auf 343,8 Tsd. zurück.

Nach wie vor ist der Flughafen Frankfurt Main unser bedeutendster Standort: am konzernweiten Passagieraufkommen betrug der Anteil des Flughafens Frankfurt Main 73,1 %, an der Cargo-Beförderung 86,4 % und bezogen auf die Flugzeugbewegungen 64,7 %.

Am Standort Frankfurt zählten wir im ersten Halbjahr 2002 rund 22,9 Mio. Fluggäste, das sind 4,3 % weniger als im Vorjahreszeitraum. Die unerwartet rasche Erholung der Nachfrage im ersten Quartal setzte sich im zweiten Quartal nicht in dieser Höhe fort. Dennoch: als Umsteiger-Airport schnitt Fraport im zweiten Quartal mit einem Rückgang von 4,2 % im Vergleich zum Vorjahresquartal bei den Passagierzahlen deutlich besser ab als der bundesweite Durchschnitt der deutschen Flughäfen mit Rückgängen in Höhe von 7,9 %. Die unsichere wirtschaftliche Lage war ein Grund für die Zurückhaltung vieler Konsumenten. Das betrifft auch die Nachfrage nach Flug- und Pauschalreisen.

Entwicklung der Verkehrszahlen am Standort Frankfurt

	1. Halbjahr 2002	1. Halbjahr 2001	Veränderung in % ¹
Passagiere (Mio.)	22,9	24,0	- 4,3
Luftfracht (Tsd. t)	723,6	744,5	- 2,8
Luftpost (Tsd. t)	68,9	69,2	- 0,4
Flugzeugbewegungen (Tsd.) ²	222,5	225,9	- 1,5
Höchststartgewichte (Tsd. t)	11.962,9	12.678,9	- 5,6
Sitzladefaktor (%)	68,7	67,9	

¹ Veränderungsdaten basieren auf nicht-gerundeten Zahlen.

² Ohne Militärflüge.

Die beförderte Luftfracht lag nach den ersten sechs Geschäftsmonaten mit 723,6 Tsd. t um 2,8 % unter dem überdurchschnittlichen Aufkommen des Vorjahreszeitraums. Beim konjunktursensiblen Frachtgeschäft zeichnet sich bereits die Trendwende ab. Die Frachtentwicklung als Frühindikator für das Anziehen der Weltwirtschaft verzeichnete im zweiten Quartal ein Plus von 1,9 % im Vergleich zum Vorjahresquartal bei den abgefertigten Tonnagemengen. Wachstumsfördernd wirkte insbesondere der Interkontinental-Frachtverkehr und hier vor allem der Fernost- und der Nordatlantikverkehr.

Mit rund 68,9 Tsd. t wurde im ersten Halbjahr 2002 annähernd so viel Luftpost wie im Vorjahreszeitraum transportiert. Starken Rückgängen vor allem infolge einer Ausdünnung des Nachtpoststerns im innerdeutschen Luftpostverkehr standen deutliche Zugewinne im Auslands- und insbesondere im Interkontinentalverkehr gegenüber.

Die Zahl der Starts und Landungen erreichte in den ersten sechs Monaten rund 222,5 Tsd., das ist gegenüber dem Vorjahreszeitraum eine Verringerung um 1,5 %. Auch hier verbesserte sich die Entwicklung insbesondere im zweiten Quartal deutlich. Bei den korrespondierenden Höchststartgewichten fiel der Rückgang im Vorjahresvergleich mit einem Minus von 5,6 % stärker aus, da die Fluggesellschaften nicht nur Frequenzen reduzierten, sondern auch kleinere Maschinen einsetzten. Die Airlines steigerten durch diese Anpassungsmaßnahmen den Sitzladefaktor auf 68,7 % im Vergleich zu 67,9 % im ersten Halbjahr 2001.

Geschäftsentwicklung

Im ersten Halbjahr 2002 erwirtschaftete Fraport einen **Umsatz** in Höhe von € 855,2 Mio. Dies entspricht einem Zuwachs von 13,0 % im Vergleich zum Berichtszeitraum des Vorjahres. Die erstmalige Vollkonsolidierung der ICTS Europe Holdings B.V. (ICTS Europe) war für die Zugewinne wesentlich. Ohne diesen Konsolidierungseffekt konnte Fraport die Umsatzhöhe des Vorjahres um 3,3 % übertreffen. Die Erhöhung von durchschnittlich 3,2 % bei Flughafenentgelten und Entgelten für zentrale Bodenverkehrsdienst-Infrastruktureinrichtungen seit dem 1. Januar 2002 wurde durch die im Vorjahresvergleich noch immer verhaltene Entwicklung des Luftverkehrsaufkommens überkompensiert. Umsatzfördernd wirkten zudem die gestiegene Anzahl von Militärflügen sowie höhere Erlöse aus luftverkehrsspezifischen Sicherheitsdienstleistungen, Umsatzabgaben und Mieten am Standort Frankfurt.

Mit 12,3 % blieb die Veränderungsrate des operativen Aufwands hinter der Umsatzentwicklung zurück: der **Sachaufwand** in Höhe von € 246,7 Mio. lag um 3,2 % unter dem Vorjahresniveau, der **Personaufwand** stieg vor allem konsolidierungskreisbedingt um 23,6 % auf € 428,6 Mio.

Infolgedessen wuchs das **EBITDA** im ersten Geschäftshalbjahr um 14,3 % auf € 234,0 Mio.; die **EBITDA-Marge** bezogen auf die Umsatzerlöse blieb mit 27,4 % im Vorjahresvergleich nahezu stabil.

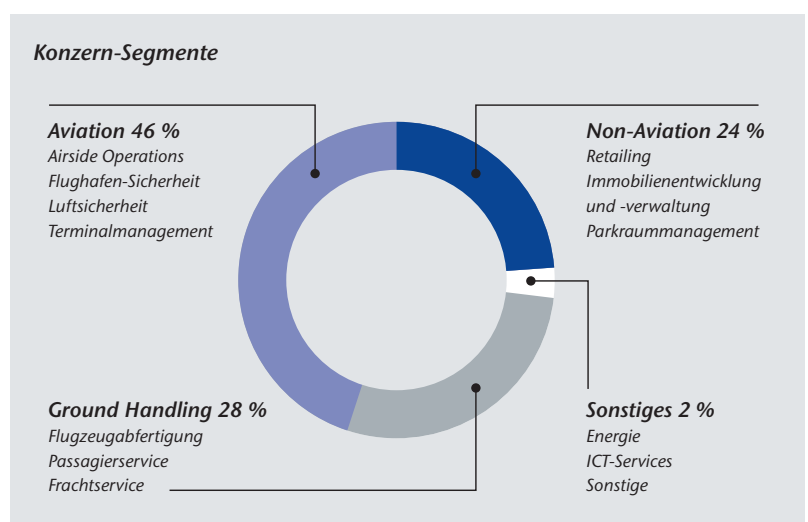
Umsatzwachstum, reduzierte Sachaufwendungen und ein verbessertes Zinsergebnis infolge der Rückführung von Verbindlichkeiten nach unserem Börsengang führten zu einem um 65,9 % verbesserten **Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit** von € 114,0 Mio. Das **Konzern-Ergebnis** stieg um 37,1 % auf € 53,6 Mio.

Segmentberichterstattung

Im Jahr 2001 führte Fraport zur Ausrichtung der internen Steuerung auf die Erfordernisse des Kapitalmarkts ein Wertmanagementsystem ein. Damit werden seit Beginn dieses Jahres intern verrechnete Leistungen unter Berücksichtigung marktorientierter Zinskosten kalkuliert. Dies erhöhte die intersegmentären Verrechnungen insbesondere bei kapitalintensiven Leistungen und betraf vor allem die Leistungsbeziehungen zwischen den Konzern-Segmenten Aviation und Non-Aviation.

Mit Ausnahme des Konzern-Segments Ground Handling konnten alle Konzern-Segmente im ersten Halbjahr 2002 einen Ertragsanstieg erwirtschaften. Die höchsten prozentualen Zuwächse gegenüber dem Vorjahreshalbjahr erzielte das Segment Aviation.

Konsolidierungskreisbedingt stieg die Mitarbeiterzahl im Segment Aviation um 5.025 Beschäftigte im Vergleich zum Vorjahr an, so dass von insgesamt 20.608 Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern, die



1. Halbjahr 2002 – Erträge mit Dritten: € 915,5 Mio.

Fraport im Berichtszeitraum durchschnittlich beschäftigt, 41,5 % auf dieses Segment entfielen. Damit ist dieses Segment das personalintensivste im Fraport-Konzern.

Das Konzern-Segment **Aviation** erzielte im ersten Halbjahr 2002 Erträge mit Dritten in Höhe von € 423,2 Mio.; dies ist gegenüber dem Vorjahr ein Zuwachs von 36,0 %. Der Ertragsanstieg resultierte im Wesentlichen aus der erstmaligen Vollkonsolidierung der ICTS Europe. Darüber hinaus wirkten sich erhöhter Militärflugverkehr und gestiegene Erlöse aus luftverkehrsspezifischen Sicherheitsdienstleistungen am Standort Frankfurt umsatzsteigernd aus. Den Mehreinnahmen durch die zum 1. Januar 2002 in Kraft getretene Entgelterhöhung für Flughafen- und Infrastrukturentgelte von durchschnittlich 3,2 % stand die nach wie vor rückläufige Verkehrsentwicklung gegenüber. Am Standort Antalya verzeichneten wir trotz des Verkehrsmengenwachstums aufgrund der US-Dollar-Schwäche gegenüber dem Euro einen Ertragsrückgang. Dagegen konnte der Flughafen Frankfurt-Hahn die Erträge mit Dritten im Vergleich zum ersten Halbjahr des Vorjahres fast verdoppeln. Grundlage hierfür war das stärkere Engagement der irischen Fluggesellschaft Ryanair, die den Flughafen Frankfurt-Hahn zu ihrem zweiten kontinentaleuropäischen Hub ausbaut. Die bisherige Entwicklung bestätigt das Potenzial des Standorts, zum führenden Low-Cost-Airport Deutschlands zu werden.

Die operativen Kosten stiegen um 35,0 % gegenüber dem Vorjahreszeitraum auf € 417,2 Mio. an. Hierzu trugen die Aufwendungen durch die erstmalige Vollkonsolidierung der ICTS Europe bei. Am Standort Frankfurt stieg der Personalaufwand vor

Im Konzern-Segment **Ground Handling** sanken die Erträge mit Dritten im ersten Halbjahr 2002 gegenüber dem Vorjahreszeitraum um 6,0 % auf € 253,7 Mio. Zurückzuführen war dies insbesondere auf die nach wie vor rückläufige Entwicklung des Luftverkehrsaufkommens. Die am 1. Januar 2002 am Standort Frankfurt vorgenommenen Preiserhöhungen bei den Abfertigungs- und Infrastrukturentgelten konnten dies nur zum Teil kompensieren. Ertragsmindernd wirkten außerdem leichte Marktanteilsverluste bei den Bodenverkehrsdienstleistungen im Bereich der Flugzeugabfertigung (Ramp) am Standort Frankfurt. Die Marktanteile gingen von 93,7 % im ersten Halbjahr 2001 auf 92,9 % zurück; zwischen dem ersten und dem zweiten Quartal 2002 blieb der Marktanteil dagegen nahezu stabil.

Aviation			
<i>in € Mio.</i>	<i>1. Halbjahr 2002</i>	<i>1. Halbjahr 2001</i>	<i>Veränderung in %</i>
<i>Erträge mit Dritten</i>	423,2	311,2	36,0
<i>Segmentergebnis</i>	- 3,7	- 8,9	58,4
<i>EBITDA</i>	22,5	16,2	38,9
<i>Mitarbeiter</i>	8.558	3.068	178,9

allem im Zusammenhang mit den vermehrt erbrachten Sicherheitsdienstleistungen, jedoch fiel der Personalaufwand pro Mitarbeiter im ersten Halbjahr 2002 im Konzern-Segment Aviation insgesamt um 28,7 % auf € 2.935 pro Monat. Der Sachaufwand erhöhte sich maßgeblich durch eine geänderte interne Leistungsverrechnung von € 27,1 Mio. Davon waren per Saldo € 13,9 Mio. bedingt durch methodische Änderungen, die im Wesentlichen auf veränderte Zurechnungen im Zusammenhang mit der Einführung des wertorientierten Steuerungsinstrumentariums zurückzuführen sind. Da sich dies im Segment Non-Aviation spiegelbildlich auswirkte, war die Veränderung auf Konzern-Ebene ergebnisneutral.

Aufgrund der verbesserten Ertragslage stieg das Segmentergebnis im Vorjahresvergleich um 58,4 %. Gestiegene operative Kosten und Abschreibungen führten jedoch auch im 1. Halbjahr 2002 zu einem negativen Segmentergebnis in Höhe von € - 3,7 Mio. Das EBITDA nahm um 38,9 % auf € 22,5 Mio. zu.

Ground Handling			
<i>in € Mio.</i>	<i>1. Halbjahr 2002</i>	<i>1. Halbjahr 2001</i>	<i>Veränderung in %</i>
<i>Erträge mit Dritten</i>	253,7	269,9	- 6,0
<i>Segmentergebnis</i>	- 10,2	- 8,0	- 27,5
<i>EBITDA</i>	- 1,9	2,2	- 186,4
<i>Mitarbeiter</i>	7.248	7.598	- 4,6

Bei der Vermietung und Wartung von Bodendienstgeräten am Standort Brüssel verzeichneten wir Ertragsrückgänge durch den Konkurs der belgischen Fluglinie Sabena. Eine leichte Ertrags- und Ergebnisverbesserung konnten wir mit unserem Bodenverkehrsdienst-Engagement in Wien erzielen.

Die konzernweiten Maßnahmen zur Kostenreduktion im Hinblick auf das gesunkene Verkehrsaufkommen waren erfolgreich und führten im Segment Ground Handling zu einem Rückgang der operativen Kosten um 4,2 % auf € 277,9 Mio. Die Mitarbeiterzahl sank aufgrund einer Personalanpassung um 4,6 %.

Im Konzern-Segment **Non-Aviation** erwirtschafteten wir im ersten Halbjahr 2002 Erträge mit Dritten in Höhe von € 215,6 Mio., ein Plus von 7,3 % gegenüber dem Vorjahr. Getragen wurde das Wachstum insbesondere durch Steigerungen bei Umsatzabgaben und Mieterlösen am Standort Frankfurt. Hervorzuheben ist der Zugewinn aus unseren Retail-Aktivitäten. Mit einem Plus von 12,1 % auf € 32,7 Mio. konnten wir den erfolgreichen Geschäftsverlauf in diesem Jahr fortsetzen. Wesentlich hierfür war die Umsetzung unserer Retail-Strategie und die hohe Akzeptanz der Travel-Value-Shops, welche die Duty-free-Shops bei Flügen innerhalb der Europäischen Union ersetzen. Zudem wurde ein neuer Duty-free-Shop am Flughafen Frankfurt im Terminal 1, Bereich B, eröffnet. Die Retail-Erlöse pro Passagier stiegen daher um 17,2 % auf € 1,43.

Die Erträge mit Dritten des Konzern-Segments **Sonstiges** blieben mit € 23,0 Mio. im Vorjahresvergleich annähernd konstant. Erstmals wurden die AirtSystems Hannover GmbH und die Air-Transport IT Services, Inc. in den Konsolidierungskreis einbezogen. Das Segmentergebnis stieg um 34,1 % auf € 5,9 Mio. und das EBITDA nahm um 25,2 % auf € 14,4 Mio. zu.

Dennoch lag das Segmentergebnis in Höhe von € – 10,2 Mio. um 27,5 % unter dem Vorjahr, was im Wesentlichen auf die rückläufige Ertragsentwicklung am Standort Frankfurt zurückzuführen ist; das EBITDA betrug € – 1,9 Mio.

Non-Aviation			
<i>in € Mio.</i>	<i>1. Halbjahr 2002</i>	<i>1. Halbjahr 2001</i>	<i>Veränderung in %</i>
<i>Erträge mit Dritten</i>	215,6	201,0	7,3
<i>Segmentergebnis</i>	143,4	114,8	24,9
<i>EBITDA</i>	199,0	174,9	13,8
<i>Mitarbeiter</i>	3.653	3.344	9,2

Die operativen Kosten konnten gegenüber dem Vergleichszeitraum des Vorjahres weitgehend stabil gehalten werden. Daher verbesserte das Segment Non-Aviation sein Ergebnis um 24,9 % auf € 143,4 Mio. und wies ein um 13,8 % auf € 199,0 Mio. gestiegenes EBITDA aus. Zudem trug die nunmehr wertorientierte interne Leistungsverrechnung, die sich im Wesentlichen spiegelbildlich im Konzern-Segment Aviation auswirkte, zu dem Ergebnisanstieg bei.

Sonstiges			
<i>in € Mio.</i>	<i>1. Halbjahr 2002</i>	<i>1. Halbjahr 2001</i>	<i>Veränderung in %</i>
<i>Erträge mit Dritten</i>	23,0	22,9	0,4
<i>Segmentergebnis</i>	5,9	4,4	34,1
<i>EBITDA</i>	14,4	11,5	25,2
<i>Mitarbeiter</i>	1.149	1.079	6,5

Investitionen

Die Gesamtinvestitionen betragen im ersten Halbjahr 2002 € 174,5 Mio. im Vergleich zu € 150,5 Mio. im Berichtszeitraum des Vorjahres. Die wichtigste Investition tätigten wir im Zusammenhang mit dem Erwerb der restlichen 55 % der Gesellschafteranteile an der ICTS Europe zum 1. Januar 2002. Durch Nachverhandlungen erreichten wir im zweiten Quartal 2002 eine Kaufpreisreduktion für die ICTS Europe um € 1,9 Mio. auf € 67,3 Mio.

Rund die Hälfte der Investitionen entfiel auf den Standort Frankfurt. Dort stiegen die Investitionen im ersten Halbjahr 2002 um 5,2 % auf € 78,7 Mio. Investiert wurde in die SAP R/3-Einführung, den

Neubau eines Bürogebäudes, weitere Planungsleistungen für den Ausbau sowie in Brandschutzmaßnahmen im Terminal 1. In Höhe von € 8,5 Mio. wurden auch Investitionen zur Terminalerweiterung und Landebahnverlängerung am Flughafen Frankfurt-Hahn getätigt.

Darüber hinaus gewährten wir im ersten Quartal 2002 – wie bereits im Zwischenbericht zum 31. März 2002 berichtet – der Philippine International Air Terminals Corporation, Inc. (PIATCO), der maßgeblichen Projektgesellschaft für Finanzierung, Planung und Bau des Passagierterminals in Manila, ein Darlehen in Höhe von € 7,5 Mio.

Kapitalflussrechnung

Der Mittelzufluss aus laufender Geschäftstätigkeit betrug im ersten Halbjahr € 125,4 Mio. und lag damit um 10,6 % unter dem Vorjahreswert. Einem deutlich verbesserten Konzern-Ergebnis und niedrigeren Zinszahlungen stand die negative Veränderung des operativen Zahlungsüberschusses aufgrund erhöhter Forderungen gegenüber.

Der Mittelabfluss aus der Investitionstätigkeit überstieg im Berichtszeitraum mit € 164,8 Mio. den Vorjahreswert um 35,1 %. Zu den getätigten Ausgaben zählten vor allem Sachinvestitionen am Standort Frankfurt und der Erwerb der restlichen Anteile an der ICTS Europe.

Der Cash Flow aus Finanzierungstätigkeit weist für das erste Halbjahr 2002 einen Nettozahlungsmittelabfluss von € 6,4 Mio. gegenüber einem Nettozahlungsmittelzufluss von € 751,6 Mio. im Vorjahreszeitraum aus. Der Nettozahlungsmittelabfluss ergab sich aus der Dividendenausschüttung an unsere Aktionäre und gegenläufig aus der Erhöhung der Finanzschulden, die vor allem im Zusammenhang mit Beteiligungsakquisitionen standen. Der im Vorjahr erheblich höhere Cash Flow aus Finanzierungstätigkeit resultierte aus der Kapitalerhöhung im Rahmen des Börsengangs und der Wiedereinlage von ausgeschütteten Gewinnen. Darüber hinaus konnte im Vorjahr ein deutlicher Rückgang der Finanzschulden durch die vorzeitige Rückführung von Bankverbindlichkeiten der Fraport AG erzielt werden.

Vermögens- und Kapitalstruktur

Die Bilanzsumme stieg im Vergleich zum 31. Dezember 2001 um € 156,8 Mio. auf € 3.828,8 Mio. Dies ist im Wesentlichen auf die erstmalige Vollkonsolidierung der ICTS Europe zurückzuführen, die im Vorjahr nach der Equity-Methode bewertet wurde.

Die Vermögensstruktur von Fraport ist weiterhin deutlich langfristig geprägt. Dies drückt sich in einem nahezu unverändert hohen Anteil des Anlagevermögens am Gesamtvermögen von 84,6 % aus.

Für das erste Halbjahr ergab sich ein Konzern-Ergebnis von € 53,6 Mio. Der Bilanzgewinn der Fraport AG des Jahres 2001 in Höhe von € 36,0 Mio. wurde am 27. Juni 2002 an die Fraport-Aktionäre ausgeschüttet.

Auf der Passivseite erhöhten sich die Verbindlichkeiten. Dieser Zuwachs betraf insbesondere die Aufnahme weiterer Fremdmittel zur Finanzierung des Erwerbs der ICTS Europe sowie für die Kapitalerhö-

Bilanzstruktur		
in %	30.6.2002	31.12.2001
Anlagevermögen	84,6	87,8
Umlaufvermögen	15,4	12,2
Bilanzsumme	100,0	100,0
<hr/>		
Eigenkapital	51,8	52,5
Verbindlichkeiten	48,2	47,5
Bilanzsumme	100,0	100,0

hung beim Flughafen Frankfurt-Hahn und zum kurzfristigen Ausgleich der abgeflossenen Dividende.

Das Eigenkapital deckte 61,2 % des Anlagevermögens. Die Eigenkapitalquote verringerte sich mit 51,8 % um 0,7 Prozentpunkte im Vergleich zum Bilanzstichtag 2001.

Aktienoptionsplan

Die Hauptversammlung der Fraport AG beschloss am 14. März 2001 die Eckpunkte eines Aktienoptionsplans. Im Rahmen dieses Programms haben wir in diesem Geschäftsjahr bis zum 30. Juni 2002 an Mitglieder des Vorstands der Fraport AG 82.000,

an Mitglieder der Geschäftsführung verbundener Unternehmen 16.250 und an weitere im Inland beschäftigte Führungskräfte 125.500 Bezugsrechte ausgegeben. Damit sind insgesamt 435.350 Bezugsrechte aus dem bedingten Kapital ausgegeben.

Mitarbeiterbeteiligungsprogramm

Auch im ersten Jahr nach dem Börsengang konnten die Fraport-Beschäftigten im Rahmen des leistungs- und erfolgsabhängigen Vergütungssystems LEA (Leistung – Erfolg – Anerkennung) Aktien zeichnen.

Etwa ein Drittel der Belegschaft nutzte diese Möglichkeit. Insgesamt wurden 106.058 neue Aktien mit einem anteiligen Betrag des Grundkapitals von € 10 ausgegeben.

Eigene Aktien

Die Aktien für das Mitarbeiterbeteiligungsprogramm wurden unter teilweiser Ausnutzung des genehmigten Kapitals nach Kapitalerhöhung gegen Bareinlage von der Fraport AG zurückerworben und an die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter übertragen. Das Grundkapital der Fraport AG stieg somit um € 1,1 Mio.

Gemäß des Beschlusses der Hauptversammlung vom 23. April 2001 ist die Gesellschaft ermächtigt, bis zum 23. Oktober 2002 Aktien der Gesellschaft zu erwerben, um diese Aktien Mitgliedern des Vorstands der Gesellschaft als Teil ihrer Vergütung zu übertragen. Dabei beträgt der Anteil der Vergütung in Aktien 10 % des Grundgehalts und der Tantieme. Die Ermächtigung ist auf den Erwerb von

150.000 Aktien mit einem anteiligen Betrag des Grundkapitals von € 1,5 Mio. beschränkt. Am 27. Juni 2002 wurden an den Vorstand der Fraport AG 10.038 Aktien aus dem Bestand zu den Anschaffungskosten von € 21,35 übertragen. Zum 30. Juni 2002 befanden sich somit noch 1.932 eigene Aktien mit einem anteiligen Wert von € 19.320 am Grundkapital (mit einem Anteil von 0,002 % am Grundkapital) im Bestand der Fraport AG.

Wir haben im Juli 2002 ein Aktienrückkaufprogramm zum Zwecke der Vorstandsvergütung gestartet, das voraussichtlich bis Oktober 2002 fortgesetzt wird. Zu festgelegten Terminen sollen regelmäßig bis zu insgesamt 150.000 Aktien zum Zwecke der Vorstandsvergütung zurückgekauft werden.

Wechsel im Aufsichtsrat

Im Rahmen der Ergänzungswahlen zum Aufsichtsrat beschloss die Hauptversammlung am 26. Juni 2002, Dr. Manfred Bischoff, Christian Strenger, Prof. Karel Van Miert sowie Joachim Vandreike bis zum Ende

der Amtszeit der ausgeschiedenen Aufsichtsratsmitglieder Dr. Hans-Jürgen Froböse, Albrecht Glaser, Walter Schäfer und Dr. Martin Wentz in dieses Gremium zu wählen.

Wichtige Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Aktuelle Entwicklung unseres Engagements in Manila

Bereits in unserem Zwischenbericht zum 31. März 2002 und auf unserer Hauptversammlung am 26. Juni 2002 haben wir angekündigt, keine weiteren Finanzmittel an die PIATCO zu leisten, bis Verhandlungsfortschritte erzielt worden sind. Daher haben sich zum 30. Juni 2002 keine wesentlichen Änderungen des Gesamtengagements ergeben.

Das Gesamtexposure stieg bis zum 30. Juni 2002 auf US-\$ 377,9 Mio. an. Die leichte Erhöhung des Exposures resultierte im Wesentlichen aus einer Erhöhung der gestundeten Forderungen und sonstigen Leistungen seit dem ersten Quartal 2002 als Folge des Transfers von Fraport-Know-how und aufgelaufener Zinsforderungen. Darüber hinaus kann weiterhin die im Zusammenhang mit der Langfristfinanzierung vom 27. Juli 2001 zugesagte Eigenkapitalstärkung von US-\$ 40,0 Mio. von PIATCO unter bestimmten, nicht von Fraport beeinflussbaren Bedingungen, eingefordert werden. Da Fraport davon ausgeht, dass die Einzahlungsverpflichtung mit bestehenden Ansprüchen aus Darlehen und Forderungen verrechnet werden kann, entsteht über das tabellarisch dargestellte Gesamtexposure hinaus kein weiteres Risiko.

Unsere derzeitigen Gespräche mit der philippinischen Regierung dienen der Sondierung von Verhandlungspositionen für PIATCO. Dabei liegt ein Schwerpunkt weiterhin auf dem von PIATCO mit einer früheren Regierung abgeschlossenen Konzessionsvertrag. Unser vordringlichstes Ziel ist es, die vertraglichen Änderungswünsche der philippinischen Regierung dahingehend zu begrenzen, dass aus dem BOT-Projekt eine marktübliche Rendite erwirtschaftet werden kann. Die Erreichung dieses Ziels ist für uns Voraussetzung, um unser Engagement in Manila fortzuführen. In jüngster Zeit wurden auch Alternativen zu der bisherigen Projektstruktur mit der Regierung diskutiert. Eine Alternative stellt für uns die Rückübertragung des Projekts durch PIATCO an den philippinischen Staat dar. Dabei würde Fraport anstreben, die geleisteten Finanzierungsbeträge zurückzuerhalten und im Rahmen eines zwischen dem künftigen Betreiber und der Regierung noch abzuschließenden Managementvertrags den professionellen Betrieb des Ter-

Gesamtengagement Manila		
in US-\$ Mio.	Stand 30.6.2002	Stand 1.8.2002
Eigenkapital und eigenkapitalähnliche Mittel	105,4	105,4
Gesellschafterdarlehen und Rückgriffsansprüche aus Garantien	120,5	120,5
Garantien für Bankdarlehen	138,5	138,5
Gestundete Forderungen und sonstige Leistungen	13,5	14,5
Gesamt	377,9	378,9

minals zu gewährleisten. Auch diese Alternative setzt voraus, dass die philippinische Regierung einen für PIATCO und ihre Gesellschafter akzeptablen angemessenen Kaufpreis für das Terminal zahlt und dass sich die Konditionen des Managementvertrags im international üblichen Rahmen befinden müssen.

Nach unserem Entschluss, keine weiteren Finanzmittel bereitzustellen, hat PIATCO ihre liquiden Mittel weitestgehend aufgebraucht. PIATCO ist derzeit bestrebt, weitere Finanzierungsquellen zu erschließen. Fraport betrachtet allerdings den derzeitigen Verhandlungsfortschritt als nicht ausreichend, um von sich aus liquide Mittel bereit zu stellen.

Aufgrund des finanziellen Engpasses bei der PIATCO sind entgegen der ursprünglichen Planung noch nicht die erforderlichen Mitarbeiter für den Terminalbetrieb eingestellt worden, was eine ausreichende Schulung bis Ende November dieses Jahres in Frage stellt. Auch aus diesem Grund wird sich die Inbetriebnahme voraussichtlich verzögern. Ungeachtet dieser Schwierigkeiten wird der Bau des Terminals im August 2002 weitgehend fertiggestellt sein.

Fraport geht trotz des schleppenden Verlaufs der Gespräche in den vergangenen Monaten weiter davon aus, dass eine erfolgreiche Fortführung des Manila-Projekts möglich ist. Dies setzt den Erfolg der laufenden Gespräche voraus. Ansonsten könnten sich Risiken ergeben, die zu hohen negativen Ergebnisauswirkungen im Jahresabschluss 2002 führen könnten.

Ausblick

Vorbereitungen für den Ausbau

Die Vorbereitungen für den Ausbau des Frankfurter Flughafens verlaufen planmäßig. Das Raumordnungsverfahren wurde mit der Vorlage der landesplanerischen Beurteilung durch das zuständige Regierungspräsidium Darmstadt abgeschlossen. Dieses hat unsere Auffassung, dass die Landebahn Nordwest am besten geeignet ist, die erforderliche Kapazitätserweiterung mit den geringsten Auswirkungen auf das Umfeld und die Umwelt zu erreichen, dem Grunde nach bestätigt. Fraport wird nun das Planfeststellungsverfahren für den Ausbau des Flughafens einleiten. Der Ablauf orientiert sich weiterhin an dem bekannten Zeit- und Kostenplan.

Für die weitere Vorbereitung des Planfeststellungsverfahrens haben wir uns entschieden, das Terminal 3 in Anlehnung an den Entwurf von Sir Norman Foster aus dem Städtebaulichen Wettbewerb zu realisieren. Die Kontur dieses Entwurfs wird Basis für die Auslobungsunterlage zur zweiten Phase des Städtebaulichen Wettbewerbs, die gegen Ende des Jahres beginnen soll.

Unabhängig von dem Verfahren für die geplante Kapazitätserweiterung wird Fraport ein weiteres Planfeststellungsverfahren einleiten. Hier wird es um Anpassungs- und Baumaßnahmen gehen, die für den Betrieb und die Wartung von Großraumflugzeugen des Typs Airbus A380 in Frankfurt notwendig sind. Die Kompatibilität des Flughafens mit Großraum-Jets der neuen Generation ist ein entscheidender Faktor für seine Zukunftsfähigkeit; für das Jahr 2007 plant unser Hauptkunde Deutsche Lufthansa den Einsatz des ersten A380, andere Airlines aus dem „Star Alliance“-Verbund werden diesen Airbus-Typ bereits ab 2006 fliegen. Die Anpassungsmaßnahmen umfassen insbesondere den Bau von Wartungseinrichtungen im Süden des Flughafens sowie eventuell erforderliche Verbesserungen am bestehenden Bahnsystem.

„WM 2005 – Werte schaffen für morgen“

Bereits in 2001 haben wir ein Wertmanagement-Projekt durchgeführt, mit dem unsere internen Steuerungs- und Planungsprozesse für ein nachhaltig wertorientiertes Management im Hinblick auf die hohen Anforderungen des Kapitalmarkts optimiert

wurden. Mit dem im Herbst 2001 initiierten, konzernweit angelegten Projekt „WM 2005 – Werte schaffen für morgen“, verfolgen wir diesen Weg nun mit aller Konsequenz weiter.

In den letzten Monaten wurden alle Bereiche des Konzerns auf Möglichkeiten zur Kostenflexibilisierung, Prozessoptimierung und Erlössteigerung durchleuchtet. Auch strategische Themen, wie die Überprüfung des Beteiligungsportfolios oder der zentralen Verwaltungsbereiche, werden in den insgesamt 21 Teilprogrammen bearbeitet. Ergebnis dieser Vorarbeiten ist ein Paket von über 100 Einzelmaßnahmen, die nun schrittweise umgesetzt werden.

Durch die erarbeiteten Maßnahmen soll ab dem Jahr 2005 nachhaltig eine Verbesserung des EBITDA von mindestens € 150 Mio. p.a. erreicht werden. Damit wird für 2005 eine EBITDA-Marge zwischen 35 % und 40 % angestrebt. Für die Jahre 2002 bis 2004 rechnen wir zusätzlich mit kumulierten einmaligen EBITDA-Verbesserungen von insgesamt € 150 Mio.

Geschäftsausblick

Mindestens € 10 Mio. der im Rahmen des WM-2005-Projekts angestrebten EBITDA-Steigerungen erwarten wir bereits bis Ende des laufenden Geschäftsjahres zu realisieren. Daher sind wir trotz des Wegfalls der Erträge aus Sondereffekten im Vorjahr zuversichtlich, in 2002 ein EBITDA von mindestens € 500 Mio. zu erwirtschaften.

Bei einer nach wie vor vorsichtigen Einschätzung der Verkehrsentwicklung rechnen wir für das Gesamtjahr 2002 mit einer signifikanten Steigerung der Umsatzerlöse, hauptsächlich bedingt durch die erstmalige Vollkonsolidierung der ICTS Europe, den gestiegenen Militärflugverkehr, die Erhöhung der Flughafentgelte sowie einen passagierabhängigen Sicherheitszuschlag.

Im Vergleich zum ersten Halbjahr 2002 gehen wir aufgrund der typischen saisonalen Schwankungen sowie den zu realisierenden Maßnahmen aus dem Projekt WM 2005 auch für das zweite Halbjahr 2002 von einem weiteren Umsatz- und Ergebniszuwachs aus.

Zusätzliche Angaben zur Rechnungslegung

Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Der vorliegende Zwischenbericht zum 30. Juni 2002 für den Fraport-Konzern wurde gemäß IAS 34 in Übereinstimmung mit den vom International Accounting Standards Committee (IASC), jetzt International Accounting Standards Board (IASB), herausgegebenen IAS und deren Interpretationen durch das Standing Interpretations Committee (SIC) erstellt. Bei der Aufstellung des Zwischenberichts und der Vergleichszahlenermittlung für das Vorjahr wurden dieselben Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden wie im Konzern-Abschluss 2001 angewandt.

Dieser Zwischenbericht entspricht gleichzeitig auch den Vorgaben des vom Deutschen Standardisierungsrat (DSR) verabschiedeten und vom Bundesministerium der Justiz (BMJ) am 13. Februar 2001 bekannt gemachten DRS 6 zur Zwischenberichterstattung.

Konsolidierungskreis

Die Unternehmens- und Beteiligungsstruktur hat sich durch die erstmalige Vollkonsolidierung der ICTS Europe wesentlich geändert. Der Umsatzeffekt zum 30. Juni 2002 belief sich auf € 73,4 Mio.; der Ergebnisbeitrag vor Steuern und Konsolidierungsmaßnahmen betrug € 3,0 Mio. Im Rahmen der Vollkonsolidierung zum 1. Januar 2002 entstand hinsichtlich des Erwerbs der restlichen 55 % der Anteile ein zusätzlicher Goodwill von € 60,0 Mio., der über 15 Jahre abgeschrieben wird. Dieser Betrag verminderte sich um € 1,9 Mio. im Vergleich zum ersten Quartal 2002 aufgrund der nachträglichen Kaufpreisanpassung. Durch die Umstellung auf konzern-einheitliche Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden nach IAS hat sich zudem eine Eigenkapitalerhöhung von € 2,5 Mio. ergeben.

Die Gesellschaften Philippine Airport and Ground Services Terminals, Inc. (PTI), Philippine Airport and Ground Services Terminals Holdings, Inc. (PTH), Philippine Airport and Ground Services, Inc. (PAGS) und die Portway-Handling de Portugal, S.A. wurden erstmalig at equity bewertet. Die Equity-Bewertung dieser Gesellschaften hatte eine Ergebnisauswirkung von € – 2,0 Mio.

Haftungsverhältnisse

Die Veränderungen der Eventualverbindlichkeiten gegenüber dem 31. Dezember 2001 resultierten insbesondere aus Veränderungen der Haftungsverhältnisse im Zusammenhang mit dem BOT-Projekt in Manila wie im Kapitel „Aktuelle Entwicklung unseres Engagements in Manila“ dargestellt.

Nach der Übernahme der restlichen Anteile an der ICTS Europe zu Beginn des Geschäftsjahres durch die Fraport AG entfällt die Bürgschaft für die zweite Kaufpreisrate in Höhe von € 75,9 Mio.

Sonstige Angaben

Die Beziehungen zu nahe stehenden Unternehmen (Stadtwerke Frankfurt am Main Holding GmbH und Landesbank Hessen-Thüringen) bzw. deren verbundenen Unternehmen verliefen im üblichen Rahmen.

Konzern-Abschluss zum 30. Juni 2002

Fraport AG Frankfurt Airport Services Worldwide

Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung für das 1. Halbjahr 2002

<i>in € Mio.</i>	2. Quartal 2002	2. Quartal 2001	1. Halbjahr 2002	1. Halbjahr 2001
Umsatzerlöse	453,5	405,7	855,2	756,9
Veränderung des Bestands an unfertigen Leistungen	0,6	0,1	0,5	1,0
Andere aktivierte Eigenleistungen	7,0	3,9	10,8	6,9
Sonstige betriebliche Erträge	37,0	9,6	49,0	40,2
Gesamtleistung	498,1	419,3	915,5	805,0
Materialaufwand	- 73,3	- 65,7	- 128,4	- 130,0
Personalaufwand	- 225,7	- 174,4	- 428,6	- 346,7
Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	- 52,7	- 51,0	- 104,8	- 101,2
Sonstige betriebliche Aufwendungen	- 61,0	- 63,8	- 118,3	- 124,8
Betriebliches Ergebnis	85,4	64,4	135,4	102,3
Zinsergebnis	- 7,4	- 12,9	- 18,3	- 36,8
Ergebnis at equity	- 4,8	- 2,0	- 6,7	- 3,3
Sonstiges Finanzergebnis	1,7	2,5	3,6	6,5
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	74,9	52,0	114,0	68,7
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	- 37,9	- 18,1	- 57,5	- 26,1
Sonstige Steuern	- 1,1	- 1,1	- 2,4	- 2,5
Fremden Gesellschaftern zustehendes Ergebnis	- 0,4	- 0,5	- 0,5	- 1,0
Konzern-Ergebnis	35,5	32,3	53,6	39,1
Ergebnis je 10-€-Aktie in €			0,59	0,58

Fraport AG Frankfurt Airport Services Worldwide Konzern-Bilanz zum 30. Juni 2002

Aktiva

<i>in € Mio.</i>	<i>Stand 30.6.2002</i>	<i>Stand 31.12.2001</i>
A. Anlagevermögen	3.240,0	3.222,8
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	204,9	99,8
II. Sachanlagen	2.420,7	2.435,1
III. Beteiligungen at equity	80,6	126,1
IV. Andere Finanzanlagen	533,8	561,8
B. Umlaufvermögen	547,9	407,7
I. Vorräte	13,2	11,9
II. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	222,7	141,3
III. Andere Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	234,9	179,8
IV. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks	77,1	74,7
C. Rechnungsabgrenzungsposten	40,9	41,5
	3.828,8	3.672,0

Passiva

<i>in € Mio.</i>	<i>Stand 30.6.2002</i>	<i>Stand 31.12.2001</i>
A. Eigenkapital	1.983,0	1.964,3
I. Gezeichnetes Kapital	902,1	900,9
II. Kapitalrücklage	664,0	662,4
III. Gewinnrücklagen	363,3	365,0
IV. Konzern-Bilanzgewinn 2001	-	36,0
V. Konzern-Ergebnis 1.1. - 30.6.2002	53,6	-
B. Anteile fremder Gesellschafter	8,6	5,5
C. Sonderposten für Investitionszuschüsse zum Anlagevermögen	21,5	22,4
D. Rückstellungen	474,6	419,6
E. Verbindlichkeiten	1.271,8	1.189,2
I. Finanzschulden	1.018,8	970,1
II. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	75,6	99,0
III. Andere Verbindlichkeiten	177,4	120,1
F. Rechnungsabgrenzungsposten	69,3	71,0
	3.828,8	3.672,0

Verkürzte Konzern-Kapitalflussrechnung

<i>in € Mio.</i>	1. Halbjahr 2002	1. Halbjahr 2001
Konzern-Ergebnis	53,6	39,1
Ertragsteuern	57,5	26,1
Fremden Gesellschaftern zustehendes Ergebnis	0,5	1,0
Abschreibungen/Zuschreibungen (Anlagevermögen)	144,2	101,2
Andere Berichtigungen	4,7	46,7
Veränderungen des Nettoumlaufvermögens	- 84,7	- 11,5
Zinszahlungen (Saldo)	- 18,3	- 36,8
Erhaltene Dividenden	0,5	4,6
Gezahlte Ertragsteuern	- 32,6	- 30,2
Mittelzufluss aus laufender Geschäftstätigkeit	125,4	140,2
Investitionen in immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagen	- 97,0	- 81,4
Sonstige Finanzinvestitionen (Saldo)	- 24,7	- 69,1
Erwerb von konsolidierten Tochter- und Gemeinschaftsunternehmen (abzüglich erworbene Finanzmittel)	- 62,6	0,0
Verkauf von konsolidierten Tochter- und Gemeinschaftsunternehmen	0,0	8,2
Erlöse aus Anlagenabgängen	19,5	20,3
Mittelabfluss aus Investitionstätigkeit	- 164,8	- 122,0
Ausschüttung	- 36,0	- 76,7
Kapitalerhöhung	2,6	857,7
Einlage in Kapitalrücklage	0,0	44,4
Veränderung der Finanzschulden	27,0	- 73,8
Mittelabfluss/Mittelzufluss aus Finanzierungstätigkeit	- 6,4	751,6
Währungsbedingte Veränderungen des Finanzmittelbestandes	2,8	2,9
Veränderung des Finanzmittelbestands	- 43,0	772,7
Finanzmittelbestand zum 1. Januar	67,3	54,8
Finanzmittelbestand zum 30. Juni	24,3	827,5

Entwicklung des Konzern-Eigenkapitals

in € Mio.	Gezeichnetes Kapital	Kapital-rücklage	Gesetzliche Rücklage	Andere Gewinn-rücklagen	Konzern-Bilanzgewinn	Gesamt
Stand 1.1.2001	640,0	-	36,5	266,1	76,7	1.019,3
Kapitalerhöhung gegen Einlagen	261,1	615,1	-	-	-	876,2
Ausschüttung/Gesellschaftereinlage	-	44,4	-	-	- 76,7	- 32,3
Konzern-Ergebnis 1.1. – 30.6.2001	-	-	-	-	39,1	39,1
Währungsänderungen	-	-	-	1,4	-	1,4
Marktbewertung von Derivaten	-	-	-	2,2	-	2,2
Stand 30.6.2001	901,1	659,5	36,5	269,7	39,1	1.905,9
Stand 1.1.2002	900,9	662,4	36,5	328,5	36,0	1.964,3
Kapitalerhöhung	1,1	1,5	-	-	-	2,6
Weitergabe eigener Anteile	0,1	0,1	-	-	-	0,2
Ausschüttung	-	-	-	-	- 36,0	- 36,0
Konzern-Ergebnis 1.1. – 30.6.2002	-	-	-	-	53,6	53,6
Währungsänderungen	-	-	-	- 4,3	-	- 4,3
Marktbewertung von Derivaten	-	-	-	0,1	-	0,1
Konsolidierungskreisbedingte Änderungen	-	-	-	2,5	-	2,5
Stand 30.6.2002	902,1	664,0	36,5	326,8	53,6	1.983,0

Frankfurt am Main, den 5. August 2002

Fraport AG
Frankfurt Airport Services Worldwide
Der Vorstand

Dr. Bender Prof. Schölch Endler Prof. Jakubeit Mai

Finanzkalender

28. November 2002	Zwischenbericht zum 3. Quartal 2002
29. April 2003	Jahresergebnis 2002, Pressekonferenz, Analystenkonferenz
28. Mai 2003	Zwischenbericht zum 1. Quartal 2003
25. Juni 2003	Hauptversammlung
21. August 2003	Zwischenbericht Halbjahr 2003, Pressekonferenz, Analystenkonferenz
25. November 2003	Zwischenbericht zum 3. Quartal 2003

Ansprechpartner

Fraport AG Frankfurt Airport Services Worldwide
Investor Relations (VSI)
60547 Frankfurt am Main
Deutschland

Telefon: +49 (0) 69-6 90-7 48 42
Telefax: +49 (0) 69-6 90-7 48 43
E-Mail: investor.relations@fraport.de
Internet: www.fraport.de

Soweit es sich in diesem Dokument nicht um historische Feststellungen, sondern um zukunftsbezogene Aussagen handelt, basieren diese Aussagen auf einer Reihe von Annahmen über zukünftige Ereignisse und unterliegen einer Reihe von Unwägbarkeiten und anderen Faktoren, von denen viele außerhalb der Einflussmöglichkeiten der Fraport AG Frankfurt Airport Services Worldwide liegen und die dazu führen könnten, dass die tatsächlichen Ergebnisse wesentlich von den Aussagen abweichen.

Zu diesen Faktoren gehören nicht ausschließlich, aber unter anderem, die Wettbewerbskräfte in liberalisierten Märkten, regulatorische Änderungen, der Erfolg der Geschäftstätigkeit sowie wesentlich ungünstigere wirtschaftliche Rahmenbedingungen auf den Märkten, auf denen die Fraport AG Frankfurt Airport Services Worldwide und ihre Beteiligungsunternehmen tätig sind. Der Leser wird darauf hingewiesen, diesen zukunftsbezogenen Aussagen keine unangemessen hohe Zuverlässigkeit beizumessen.

Impressum

Herausgeber: Fraport AG Frankfurt Airport Services Worldwide.

Verantwortlich für den Inhalt: Controlling, Finanzen, Rechnungswesen (CFR).

Layout und Produktion: Presse und Publikationen (VSP).